

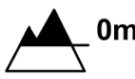







Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 09.02.2006 07:30 GANZTÄGIG 	WAS? Problem  Neuschnee	WO? Gefahrenstellen  0m  xxx
	Allg. Stufe Tirol  3	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Teilweise heikle Situation für den Wintersportler - Anstieg der Gefahr im Tagesverlauf!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den neuschneereichen Regionen Tirols bildete sich eine heikle Situation für den Wintersportler aus. Allgemein ist die Gefahr in Nordtirol noch als erheblich einzustufen, wobei die Situation in den nördlichen Regionen deutlich kritischer als weiter im Süden ist. Aufgrund der vorhergesagten weiteren Neuschneezuwächse unter kräftigem Windeinfluss muss dann vermutlich ab den Nachmittagsstunden in den Regionen vom Arlberg-Außerfern über die Nordalpen bis zu den Kitzbüheler Alpen oberhalb etwa 1800m mit einem Anstieg der Gefahr auf groß gerechnet werden. Es ist dann mit dem vermehrten Abgang von spontanen Lawinen zu rechnen, die allerdings noch kein großes Ausmaß annehmen werden. Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich in allen Expositionen. Im Steilgelände können dabei frische Tribschneeansammlungen leicht durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Unerfahrene Personen sollten deshalb in den neuschneereichen Regionen auf den gesicherten Pisten bleiben. Günstiger ist die Situation unverändert in den südlichen Landesteilen. Dort müssen v.a. kleinräumig anzutreffende frische Tribschneeansammlungen beachtet werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Neuerlich hat es in Tirol Neuschneezuwachs gegeben. Am ergiebigsten ist dieser in den Regionen der Silvretta-Samnaun, Arlberg-Außerfern und den Nordalpen mit 20-30cm ausgefallen. In den übrigen Regionen Nordtirols sowie in den Osttiroler Tauern waren es meist um 10cm. Das südliche Osttirol blieb niederschlagsfrei. Begleitet war der Nierschlag von auflebendem, oft kräftigem Wind aus W bis NW. Umfangreiche Tribschneeansammlungen im Hochgebirge sind die Folge davon. Als Gleitfläche für Lawinen kommen einerseits eine am Sonntag und Montag abgelagerte sehr lockere Schneesicht aus so genanntem Wildschnee in Frage. Weiters bestand die Altschneedecke vor den Schneefällen in sonnenbeschienenen Hängen häufig aus einem harten Schmelzharschdeckel, in den übrigen Expositionen in hochalpinen Lagen auch aus Windharschdeckeln. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Verbindung von Neuschnee mit dem Altschnee allgemein schlecht sein wird.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ausgehend von einem Tief mit Zentrum über Ostsee liegt Tirol in einer feuchten West- bis Nordwestströmung. Tief winterlich: Die Berge stecken meist in Wolken und in den Nördlichen Kalkalpen schneit es in Summe ergiebig. Deutlich weniger Schnee am Hauptkamm. Es ist kalt und teilweise stürmisch. Recht sonnig, aber windig in den Dolomiten. Temperatur in 2000m -11 Grad, in 3000m -18 Grad. Kräftiger, in Kammlagen stürmischer Wind aus West bis Nordwest.

TENDENZ

Weitere Anstiege im Norden des Landes.

Johannes Schmid